

Amtsblatt

der Europäischen Union

L 263

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

47. Jahrgang
10. August 2004

Inhalt	I	<i>Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte</i>	
		Verordnung (EG) Nr. 1426/2004 der Kommission vom 9. August 2004 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise	1
	★	Verordnung (EG) Nr. 1427/2004 der Kommission vom 9. August 2004 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein und zur Einführung eines Gemeinschaftskodex der önologischen Verfahren und Behandlungen	3
	★	Verordnung (EG) Nr. 1428/2004 der Kommission vom 9. August 2004 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Wein und zur Einführung eines Gemeinschaftskodex der önologischen Verfahren und Behandlungen	7
	★	Verordnung (EG) Nr. 1429/2004 der Kommission vom 9. August 2004 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 753/2002 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates hinsichtlich der Beschreibung, der Bezeichnung, der Aufmachung und des Schutzes bestimmter Weinbauerzeugnisse	11
	II	<i>Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte</i>	
		Kommission	
		2004/591/EG:	
	★	Entscheidung der Kommission vom 2. August 2004 zur Änderung der Entscheidung 97/467/EG zwecks Aufnahme eines Zuchtwildfleisch erzeugenden Betriebs in Island und eines Laufvogelfleisch erzeugenden Betriebs in Botsuana in die vorläufigen Listen der Drittlandsbetriebe, aus denen die Mitgliedstaaten die betreffenden Erzeugnisse einführen dürfen (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004) 2681) ⁽¹⁾	21
		2004/592/EG:	
	★	Entscheidung der Kommission vom 23. Juli 2004 zur Änderung der Entscheidung 1999/659/EG über die indikative Aufteilung der Mittel aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Garantie, für Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2000 bis 2006 auf die Mitgliedstaaten (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004) 2837)	24
		⁽¹⁾ Text von Bedeutung für den EWR	

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1426/2004 DER KOMMISSION**vom 9. August 2004****zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 10. August 2004 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. August 2004

Für die Kommission
J. M. SILVA RODRÍGUEZ
Generaldirektor für Landwirtschaft

⁽¹⁾ ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1947/2002 (ABl. L 299 vom 1.11.2002, S. 17).

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 9. August 2004 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)		
KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrpreis
0709 90 70	052	87,7
	999	87,7
0805 50 10	388	62,0
	508	49,0
	524	48,0
	528	61,2
	999	55,1
0806 10 10	052	124,4
	204	87,5
	220	102,1
	400	172,0
	624	144,6
	628	137,6
	999	128,0
0808 10 20, 0808 10 50, 0808 10 90	388	86,2
	400	78,5
	404	98,4
	508	68,7
	512	76,9
	528	84,8
	720	61,7
	800	167,5
	804	74,0
999	88,5	
0808 20 50	052	139,7
	388	73,8
	999	106,8
0809 20 95	052	356,4
	400	287,1
	404	287,3
	999	310,3
0809 30 10, 0809 30 90	052	149,7
	999	149,7
0809 40 05	066	29,8
	093	41,6
	400	240,6
	512	91,6
	624	104,2
	999	101,6

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2081/2003 der Kommission (ABl. L 313 vom 28.11.2003, S. 11). Der Code „999“ steht für „Verschiedenes“.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1427/2004 DER KOMMISSION

vom 9. August 2004

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein und zur Einführung eines Gemeinschaftskodex der önologischen Verfahren und Behandlungen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 46,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit der Akte über den Beitritt der Tschechischen Republik, Estlands, Zyperns, Lettlands, Litauens, Ungarns, Malτας, Polens, Sloweniens und der Slowakei wurde Anhang IV Nummer 4 Buchstabe d) der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 dahin gehend geändert, dass das Aufgießen von Wein auf Weintrub oder Traubentrester oder ausgepressten aszú-Teig möglich ist, soweit dieses Verfahren für die Herstellung von „Tokaji fordítás“ und „Tokaji más-lás“ in der ungarischen Tokaj-Region nach noch festzulegenden Bedingungen traditionell angewendet wird. Diese Bedingungen sind daher genauer festzulegen, und es ist ein Notifizierungsverfahren für den Fall vorzusehen, dass der Mitgliedstaat die Bedingungen ändern will.
- (2) In Anhang III Abschnitt A der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 der Kommission⁽²⁾ sind die Rebsorten aufgeführt, deren Traubenmost oder teilweise gegorener Traubenmost zur Zusammensetzung der Cuvée von aromatischem Qualitätsschaumwein und aromatischem Qualitätsschaumwein b.A. verwendet werden darf. Dieses Verzeichnis ist zu ändern, um in der Tschechischen Republik, Ungarn und der Slowakei erzeugte Rebsorten darin aufzunehmen.
- (3) In Anhang V Abschnitt A Nummer 1 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 sind Höchstgrenzen des Schwefeldioxidgehalts festgesetzt. Abweichungen von diesen Höchstgrenzen sind in Anhang V Abschnitt A Nummer 2 derselben Verordnung und Anhang XII der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 aufgeführt. Anhang XII der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 ist aufgrund des Beitritts der Tschechischen Republik und der Slowakei zu ändern.
- (4) Bestimmte französische Tafelweine mit geografischer Angabe können einen Gesamtalkoholgehalt von mehr als 15 % vol. haben und somit einen Gehalt an flüchtiger Säure aufweisen, der über den in Anhang V Abschnitt

B Nummer 1 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 festgesetzten Grenzwerten liegt, jedoch weniger als 25 Milliläquivalent pro Liter beträgt. Bestimmte griechische Qualitätsweine haben einen Gesamtalkoholgehalt von mindestens 13 % vol., so dass sie für Ausnahmen betreffend den Gehalt an flüchtiger Säure gemäß Anhang V Abschnitt B Nummer 1 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 in Betracht kommen. Diese Weine sind daher in Anhang XIII der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 aufzunehmen. Der Anhang ist auch aufgrund des Beitritts der Tschechischen Republik, Zyperns, Ungarns, der Slowakei und Sloweniens zu ändern.

- (5) In Anhang XVIII der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 sind die Qualitätslikörweine b.A. aufgeführt, denen die Erzeugnisse gemäß Anhang V Abschnitt J Nummer 2 Buchstabe b) der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 beigegeben werden können. Dieses Verzeichnis ist aufgrund des Beitritts Zyperns zu ändern.
- (6) Die Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 ist daher entsprechend zu ändern.
- (7) Aus Kontrollgründen und damit die Änderungen der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 ab dem Inkrafttreten des Vertrags über den Beitritt der Tschechischen Republik, Estlands, Zyperns, Lettlands, Litauens, Ungarns, Malτας, Polens, Sloweniens und der Slowakei angewendet werden können, sollte die vorliegende Verordnung mit Wirkung vom 1. Mai 2004 gelten.
- (8) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 wird wie folgt geändert:

1. In Titel II Kapitel I wird folgender Artikel 18a eingefügt:

„Artikel 18a

Aufgießen von Wein oder Traubenmost auf Weintrub oder Traubentrester oder ausgepressten aszú-Teig

⁽¹⁾ ABl. L 179 vom 14.7.1999, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1795/2003 der Kommission (ABl. L 262 vom 14.10.2003, S. 13).

⁽²⁾ ABl. L 194 vom 31.7.2000, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1410/2003 (ABl. L 201 vom 8.8.2003, S. 9).

Das Aufgießen von Wein oder Traubenmost auf Weintrub oder ausgepressten aszú-Teig gemäß Anhang IV Nummer 4 Buchstabe d) der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 muss gemäß den am 1. Mai 2004 geltenden ungarischen Vorschriften folgendermaßen erfolgen:

- a) ‚Tokaji fordítás‘ wird hergestellt, indem Traubenmost oder Wein auf ausgepressten aszú-Teig aufgegossen wird;
- b) ‚Tokaji másolás‘ wird hergestellt, indem Traubenmost oder Wein auf Weintrub von szamorodni oder aszú aufgegossen wird.“

2. Anhang III Abschnitt A wird durch den Text im Anhang dieser Verordnung ersetzt.

3. Anhang XII Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- a) Dem Buchstaben a) werden die folgenden sechsten und siebten Gedankenstriche angefügt:

„— Qualitätswein b. A., bezeichnet mit der Angabe ‚pozdní sběr‘,

— Qualitätswein b. A., bezeichnet mit der Angabe ‚neskorý zber‘.“

- b) Dem Buchstaben b) werden die folgenden Gedankenstriche angefügt:

„— Qualitätswein b. A., bezeichnet mit den Angaben ‚výběr z bobulí‘, ‚výběr z cibéb‘, ‚ledové víno‘ und ‚slámové víno‘,

— Qualitätswein b. A., bezeichnet mit den Angaben ‚bobulový výber‘, ‚hrozienkový výber‘ und ‚ľadový výber‘.“

- c) Folgender Buchstabe c) wird angefügt:

„c) 350 mg/l bei

— Qualitätswein b. A., bezeichnet mit der Angabe ‚výběr z hroznů‘,

— Qualitätswein b. A., bezeichnet mit der Angabe ‚výber z hrozna‘.“

4. Anhang XIII wird wie folgt geändert:

- a) Dem Buchstaben b) Unterabsatz 2 werden folgende Gedankenstriche angefügt:

„— Vin de pays du Jardin de la France, ausgenommen Weine, die in den Departements Maine et Loire und Indre et Loire in der Weinbauzone mit der kontrollierten Ursprungsbezeichnung und auf den mit der Rebsorte Chenin bepflanzten Flächen erzeugt wurden,

— Vin de pays Portes de Méditerranée,

— Vin de pays des comtés rhodaniens,

— Vin de pays des côtes de Thongue,

— Vin de pays de la Côte Vermeille“.

- b) Buchstabe g) wird durch die nachstehenden Buchstaben g) bis m) ersetzt:

„g) bei kanadischem Wein:

auf 35 Milliäquivalent pro Liter Wein, der als ‚Icewine‘ bezeichnet wird;

h) bei ungarischem Wein:

auf 25 Milliäquivalent pro Liter für die folgenden Qualitätsweine b. A.:

— Tokaji másolás,

— Tokaji fordítás,

— aszúbor,

— töppedt szőlőből készült bor,

— Tokaji szamorodni,

— késői szüretelésű bor,

— válogatott szüretelésű bor;

auf 35 Milliäquivalent pro Liter für die folgenden Qualitätsweine b. A.:

— Tokaji aszú,

— Tokaji aszúeszencia,

— Tokaji eszencia;

i) bei tschechischem Wein:

auf 30 Milliäquivalent pro Liter Qualitätswein b. A., der als ‚výběr z bobulí‘ und ‚ledové víno‘ bezeichnet wird,

auf 35 Milliäquivalent pro Liter Qualitätswein b. A., der als ‚slámové víno‘ und ‚výběr z cibéb‘ bezeichnet wird;

j) bei griechischem Wein:

auf 30 Milliäquivalent pro Liter für die folgenden Qualitätsweine, wenn der gesamte Alkoholgehalt 13 % vol. oder mehr und der Restzuckergehalt mindestens 45 g/l beträgt:

- Samos (Σάμος),
- Rhodos (Ρόδος),
- Patras (Πάτρα),
- Rio Patron (Ρίο Πατρών),
- Kephallonia (Κεφαλονιά),
- Limnos (Λήμνος),
- Sitia (Σητεία),
- Santorini (Σαντορίνη),
- Nemea (Νεμέα),
- Daphnes (Δαφνές);

k) bei zyprischem Wein:

auf 25 Milliäquivalent pro Liter Qualitätslikörwein b. A. „Κουμανδαρία“ (Commandaria);

l) bei slowakischem Wein:

auf 25 Milliäquivalent pro Liter für die folgenden Qualitätsweine b. A.:

- tokajské samorodné;

auf 35 Milliäquivalent pro Liter für

- tokajský výber;

m) bei slowenischem Wein:

auf 30 Milliäquivalent pro Liter für die folgenden Qualitätsweine b. A.:

- vrhunsko vino ZGP — jagodni izbor,

- vrhunsko vino ZGP — ledeno vino;

auf 35 Milliäquivalent pro Liter für die folgenden Qualitätsweine b. A.:

- vrhunsko vino ZGP — suhi jagodni izbor.“

5. Anhang XVIII Abschnitt B wird wie folgt geändert:

a) In Nummer 1 wird Folgendes hinzugefügt:

„ZYPERN

Κουμανδαρία (Commandaria)“;

b) in Nummer 2 wird Folgendes hinzugefügt:

„ZYPERN

Κουμανδαρία (Commandaria)“;

c) in Nummer 4 wird Folgendes hinzugefügt:

„ZYPERN

Κουμανδαρία (Commandaria)“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Mai 2004.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. August 2004

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ANHANG

„A. Verzeichnis der Rebsorten, deren Trauben zur Zusammensetzung der Cuvée von aromatischem Qualitätsschaumwein und aromatischem Qualitätsschaumwein b.A. verwendet werden dürfen**(Artikel 4 dieser Verordnung)**

Aleatico N	Mauzac blanc und rosé
Ασύρτικο (Assyrtiko)	Monica N
Bourboulenc B	Μοσχοφιλέρο (Moschofilero)
Brachetto N	Müller-Thurgau B
Clairette B	Alle Muskat-Sorten
Colombard B	Nektár
Csaba gyöngye B	Pálava B
Cserszegi fűszeres B	Parellada B
Freisa N	Perle B
Gamay N	Piquepoul B
Gewürztraminer Rs	Poulsard
Girò N	Prosecco
Γλυκερίθρα (Glykerythra)	Ροδίτης (Roditis)
Huxelrebe	Scheurebe
Irsai Olivér B	Torbato
Macabeu B	Zefir B“
Alle Malvasia-Sorten	

VERORDNUNG (EG) Nr. 1428/2004 DER KOMMISSION

vom 9. August 2004

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Wein und zur Einführung eines Gemeinschaftskodex der önologischen Verfahren und Behandlungen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 46 Absätze 1 und 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Artikel 42 Absatz 6 Unterabsatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 sieht Modalitäten für den Verschnitt von Weißwein und Rotwein in Regionen vor, in denen dies ein traditionelles Verfahren ist. Diese Praktik ist in Spanien seit dem 1. August 2003 verboten. Die mit Artikel 36 der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 der Kommission⁽²⁾ festgelegten Sondervorschriften für den Verschnitt von Weißwein und Rotwein in Spanien sind somit gegenstandslos. Der genannte Artikel ist daher zu streichen.

(2) Fünf französische Landweine mit geografischer Angabe, deren Gesamtalkoholgehalt 15 % vol und deren Restzucker Gehalt 45 g/l übersteigt, wurden vor kurzem von den französischen Behörden benannt und benötigen, um unter guten Qualitätsbedingungen konserviert werden zu können, einen Schwefeldioxidgehalt, der über dem allgemeinen Grenzwert von 260 mg/l liegt, jedoch weniger als 300 mg/l beträgt. Diese Weine sind daher in die Liste in Anhang XII Absatz 1 Buchstabe a) fünfter Gedankenstrich der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 aufzunehmen.

(3) Ein italienischer Qualitätswein b.A. und zwei vor kurzem von den französischen Behörden anerkannte französische Qualitätsweine b.A., die nach besonderen Erzeugungsbedingungen herzustellen sind und einen Restzucker Gehalt von mehr als 5 g/l aufweisen, benötigen, um unter guten Qualitätsbedingungen konserviert werden zu können, einen Schwefeldioxidgehalt, der über dem allgemeinen Grenzwert von 260 mg/l liegt, jedoch weniger als 400 mg/l beträgt. Das gleiche gilt für die luxemburgischen Qualitätsweine b.A., für die vor kurzem besondere Erzeugungsbedingungen festgelegt wurden, nach denen sie als „vendanges tardives“, „vin de glace“ oder „vin de paille“ bezeichnet werden dürfen. Diese Weine sind daher in die Liste der Weine mit ähnlichen Merkmalen in An-

hang XII Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 aufzunehmen.

(4) Mehrere französische und luxemburgische Qualitätsweine b.A. und ein spanischer Qualitätswein b.A., deren besondere Erzeugungsbedingungen vor kurzem festgelegt oder geändert wurden, werden nach besonderen Methoden hergestellt und weisen in der Regel einen Gehalt an flüchtiger Säure auf, der über den in Anhang V Abschnitt B der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 festgesetzten Grenzwerten liegt, jedoch je nach Fall weniger als 25, 30 oder 35 Milliäquivalent pro Liter beträgt. Diese Weine sind daher in die Listen in Anhang XIII der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 aufzunehmen.

(5) Österreichische Qualitätsweine b.A., die als „Eiswein“ bezeichnet werden dürfen und aus der Lese 2003 stammen, weisen wegen außergewöhnlicher Witterungsverhältnisse während der Reifezeit der Trauben einen Gehalt an flüchtiger Säure auf, der über den in Anhang XIII Buchstabe d) der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 festgesetzten Grenzwerten liegt, jedoch weniger als 40 Milliäquivalent pro Liter beträgt. Diese Weine des Jahrgangs 2003 sind daher in die Liste in Anhang XIII Buchstabe d) zweiter Gedankenstrich der genannten Verordnung aufzunehmen.

(6) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 wird wie folgt geändert:

1. Artikel 36 wird gestrichen.
2. Anhang XII wird gemäß Anhang I der vorliegenden Verordnung geändert.
3. Anhang XIII wird gemäß Anhang II der vorliegenden Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab 1. August 2004.

⁽¹⁾ ABl. L 179 vom 14.7.1999, S. 1. Verordnung geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

⁽²⁾ ABl. L 194 vom 31.7.2000, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. August 2004

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG I

Anhang XII Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 wird wie folgt geändert:

1. Unter Buchstabe a) fünfter Gedankenstrich werden folgende Untergedankenstriche angefügt:

- „— Vin de pays du Jardin de la France,
- Vin de pays Portes de Méditerranée,
- Vin de pays des comtés rhodaniens,
- Vins de pays des côtes de Thongue,
- Vins de pays de la Côte Vermeille“.

2. Buchstabe b) wird wie folgt geändert:

a) Der erste Gedankenstrich erhält folgende Fassung:

- „— weißem Qualitätswein b.A., für den die folgenden kontrollierten Ursprungsbezeichnungen verwendet werden dürfen: Alsace, Alsace grand cru, gefolgt durch die Angabe ‚vendanges tardives‘ oder ‚sélection de grains nobles‘, Anjou-Coteaux de la Loire, Chaume-Premier cru des Coteaux du Layon, Coteaux du Layon, gefolgt durch den Namen der Ursprungsgemeinde, Coteaux du Layon, gefolgt durch die Bezeichnung ‚Chaume‘, Coteaux de Saumur, Pacherenc du Vic Bilh und Saussignac;“;

b) nach dem vierten Gedankenstrich werden die folgenden beiden Gedankenstriche angefügt:

- „— Qualitätswein b.A., für den folgende Ursprungsbezeichnung verwendet werden darf: ‚Albana di Romagna‘, gefolgt von der Angabe ‚passito‘,
 - luxemburgischer Qualitätswein b.A., bezeichnet mit den Angaben ‚vendanges tardives‘, ‚vin de glace‘ oder ‚vin de paille‘.“
-

ANHANG II

Anhang XIII der Verordnung (EG) Nr. 1622/2000 wird wie folgt geändert:

1. Buchstabe b) wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die folgenden Gedankenstriche angefügt:

- „— Chaume-Premier cru des Coteaux du Layon,
- Graves supérieurs,
- Saussignac.“;

b) in Absatz 3 wird folgender Gedankenstrich angefügt:

- „— Muscat du Cap Corse.“.

2. Buchstabe d) erhält folgende Fassung:

„d) bei österreichischem Wein:

- auf 30 Milliäquivalent pro Liter Qualitätswein b.A., der als ‚Beerenauslese‘ oder ‚Eiswein‘ bezeichnet werden darf, ausgenommen als ‚Eiswein‘ bezeichneter Wein der Lese 2003,
- auf 40 Milliäquivalent pro Liter Qualitätswein b.A., der als ‚Ausbruch‘, ‚Trockenbeerenauslese‘ oder ‚Strohwein‘ bezeichnet werden darf, sowie als ‚Eiswein‘ bezeichneter Wein der Lese 2003;“.

3. Buchstabe f) erhält folgende Fassung:

„f) bei Wein aus Spanien:

- auf 25 Milliäquivalent pro Liter Qualitätswein b.A., der als ‚vendimia tardía‘ bezeichnet werden darf;
- auf 35 Milliäquivalent pro Liter Qualitätswein b.A. aus überreifen Trauben, für den die Ursprungsbezeichnung ‚Ribeiro‘ verwendet werden darf;“.

4. Buchstabe n) wird angefügt:

„n) bei luxemburgischen Wein:

- auf 25 Milliäquivalent pro Liter luxemburgischer Qualitätswein b.A., der als ‚vendanges tardives‘ bezeichnet werden darf;
 - auf 30 Milliäquivalent pro Liter luxemburgischer Qualitätswein b.A., der als ‚vin de paille‘ und ‚vin de glace‘ bezeichnet werden darf.“.
-

VERORDNUNG (EG) Nr. 1429/2004 DER KOMMISSION

vom 9. August 2004

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 753/2002 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates hinsichtlich der Beschreibung, der Bezeichnung, der Aufmachung und des Schutzes bestimmter Weinbauerzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 53,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Infolge des Beitritts der Tschechischen Republik, Estlands, Zyperns, Lettlands, Litauens, Ungarns, Maltas, Polens, Sloweniens und der Slowakei (nachstehend die „neuen Mitgliedstaaten“ genannt) zur Europäischen Union ist die Verordnung (EG) Nr. 753/2002 der Kommission⁽²⁾ in bestimmten Punkten zu ändern.
- (2) Mit dem Beitritt ist deutlich geworden, dass die Grenze einer Weinbauregion nicht notwendigerweise der Grenze eines Mitgliedstaats entspricht und dass traditionelle Ausdrücke grenzübergreifenden Charakter haben können. Daher sind die Vorschriften über traditionelle Ausdrücke zu ändern, damit bestimmte traditionelle Ausdrücke unter besonderen Bedingungen von zwei oder mehr Mitgliedstaaten verwendet werden dürfen.
- (3) Artikel 28 der Verordnung (EG) Nr. 753/2002 enthält die Regeln für Tafelweine mit geografischer Angabe sowie die traditionellen Begriffe, die in den verschiedenen Regionen der Mitgliedstaaten zur Bezeichnung dieser Weine verwendet werden. Diese Liste muss um die in den neuen Mitgliedstaaten verwendeten einschlägigen Begriffe ergänzt werden.
- (4) Die Listen der traditionellen spezifischen Begriffe und der ergänzenden traditionellen Begriffe müssen um die in den neuen Mitgliedstaaten verwendeten einschlägigen Begriffe ergänzt werden.
- (5) In Anhang II der Verordnung (EG) Nr. 753/2002 sind die Rebsortennamen und ihre Synonyme aufgelistet, die eine geografische Angabe umfassen und in der Etikettierung der Weine verwendet werden dürfen. Der Anhang ist um die entsprechenden Begriffe zu ergänzen, die von den neuen Mitgliedstaaten zum Zeitpunkt der Anwendung der Verordnung verwendet wurden.
- (6) Die Verordnung (EG) Nr. 753/2002 ist entsprechend zu ändern.
- (7) Aus Kontrollgründen und damit die Änderungen der Verordnung (EG) Nr. 753/2002 ab dem Inkrafttreten des Vertrags über den Beitritt der Tschechischen Republik, Estlands, Zyperns, Lettlands, Litauens, Ungarns, Maltas, Polens, Sloweniens und der Slowakei angewendet werden können, sollte die vorliegende Verordnung mit Wirkung vom 1. Mai 2004 gelten.
- (8) Um den Übergang von der Weinetikettierungsregelung, die vor dem Beitritt in den neuen Mitgliedstaaten galt, zu den Gemeinschaftsvorschriften für die Weinetikettierung zu erleichtern, muss es den Wirtschaftsteilnehmern erlaubt werden, Etiketten und Vorverpackungsmaterial zu verwenden, die gemäß den früheren einzelstaatlichen Vorschriften bedruckt sind.
- (9) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 753/2002 wird wie folgt geändert:

1. Dem Artikel 24 Absatz 5 wird folgender Unterabsatz angefügt:

„Ein traditioneller Begriff gilt als traditionell in der Amtssprache eines Mitgliedstaats, wenn er in dieser Amtssprache und in einer bestimmten Grenzregion des/der benachbarten Mitgliedstaates/Mitgliedstaaten für unter denselben Bedingungen hergestellte Weine verwendet worden ist, sofern dieser Begriff die Bedingungen der Buchstaben a) bis d) in einem dieser Mitgliedstaaten erfüllt und beide Mitgliedstaaten übereinkommen, einen solchen Begriff zu definieren, zu verwenden und zu schützen.“

2. In Artikel 28 Absatz 1 werden nach dem achten Gedankenstrich folgende Gedankenstriche angefügt:

„— ‚zemské víno‘ für Tafelwein mit Ursprung in der Tschechischen Republik,

— ‚τοπικός οίνος‘ für Tafelwein mit Ursprung in Zypern,

— ‚tájbor‘ für Tafelwein mit Ursprung in Ungarn,

⁽¹⁾ ABl. L 179 vom 14.7.1999, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von 2003.

⁽²⁾ ABl. L 118 vom 4.5.2002, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 908/2004 (AbL. L 163 vom 30.4.2004, S. 56).

- ‚Inbid ta‘, ‚lokalita tradizzjonali (I.L.T.)‘ für Tafelwein mit Ursprung in Malta,
- ‚deželno vino s priznano geografsko oznako‘ oder ‚deželno vino PGO‘ für Tafelwein mit Ursprung in Slowenien“.

3. Artikel 29 wird wie folgt geändert:

a) Dem Absatz 1 werden folgende Buchstaben angefügt:

„k) für die Tschechische Republik:

- ‚jakostní víno‘, ‚jakostní víno odrůdové‘, ‚jakostní víno známkové‘,
- ‚jakostní víno s přívlastkem‘ oder ‚víno s přívlastkem‘, zusammen mit einer der folgenden Angaben: ‚kabinetní víno‘, ‚pozdní sběr‘, ‚výběr z hroznů‘, ‚výběr z bobulí‘, ‚výběr z cibéb‘, ‚ledové víno‘, ‚slámové víno‘,
- ‚jakostní likérové víno‘,
- ‚jakostní perlivé víno‘,
- ‚víno originální certifikace‘, ‚V.O.C‘, ‚VOC‘;

l) für Zypern:

- ‚ΟΕΟΠ‘ (Οίνος Ελεγχόμενης Ονομασίας Προέλευσης),
- ‚οίνος γλυκός φυσικός‘;

m) für Ungarn:

- ‚minőségi bor‘,
- ‚különleges minőségű bor‘,
- ‚fordítás‘,
- ‚máslás‘
- ‚szamorodni‘,
- ‚aszú ... puttonyos‘, ergänzt durch die Zahlen 3—6,
- ‚aszúeszencia‘,
- ‚eszencia‘,
- ‚védett eredetű bor‘;

n) für Malta:

- ‚Denominazzjoni ta‘ Origini Kontrollata (D.O.K.)‘;

o) für Slowenien:

- ‚kakovostno vino z zaščitenim geografskim poreklom‘ oder ‚kakovostno vino ZGP‘; möglicherweise gefolgt durch den Ausdruck ‚mlado vino‘,
- ‚priznano tradicionalno poimenovanje‘, ‚vino PTP‘,

- ‚vrhunsko vino z zaščitenim geografskim poreklom‘ oder ‚vrhunsko vino ZGP‘; dieser Begriff kann begleitet werden durch ‚pozna trgatv‘, ‚izbor‘, ‚jagodni izbor‘, ‚suhi jagodni izbor‘, ‚ledeno vino‘, ‚arhivsko vino‘, ‚arhiva‘ oder ‚starano vino‘, ‚slamno vino‘;

p) für die Slowakei:

Bezeichnungen, die die Angaben über den Ursprung des Weins begleiten:

- ‚akostné víno‘,
- ‚víno s prívlastkom‘ zusammen mit ‚kabinetné‘, ‚neskorý zber‘, ‚výber z hrozna‘, ‚bobulový výber‘, ‚hrozienský výber‘, ‚ľadový zber‘,

sowie die folgenden Ausdrücke:

- ‚esencia‘,
- ‚forditás‘,
- ‚máslás‘,
- ‚samorodné‘,
- ‚výberová esencia‘,
- ‚výber ... putňový‘, ergänzt durch die Zahlen 3—6.“

b) Dem Absatz 2 werden folgende Buchstaben angefügt:

„h) für die Tschechische Republik:

- ‚jakostní šumivé víno stanovené oblasti‘,
- ‚aromatické jakostní šumivé víno stanovené oblasti‘/‚aromatický sekt s.o.‘;

i) für Malta:

- ‚Denominazzjoni ta‘ Origini Kontrollata (D.O.K.)‘;

j) für Slowenien:

- ‚kakovostno peneče vino z zaščitenim geografskim poreklom‘ oder ‚kakovostno peneče vino ZGP‘,
- ‚vrhunsko peneče vino z zaščitenim geografskim poreklom‘ oder ‚vrhunsko peneče vino ZGP‘,
- ‚penina‘,
- ‚kakovostno peneče vino“.

4. Dem Artikel 30 wird folgender Buchstabe f) angefügt:

„f) für Zypern:

- ‚Κουμανδάρια‘ (Commandaria).“.

5. Anhang II wird durch Anhang I dieser Verordnung ersetzt.

6. Anhang III wird gemäß Anhang II dieser Verordnung geändert.

Artikel 2

Im Fall Sloweniens können unter diese Verordnung fallende Erzeugnisse, deren Bezeichnung und Aufmachung auf Slowenisch den in Slowenien vor seinem Beitritt zur Union am 1. Mai 2004 geltenden Vorschriften entsprach und die vor dem Beitritt in den Verkehr gebracht wurden, dieser Verordnung aber nicht entsprechen, bis zur Erschöpfung der Bestände bzw. spä-

testens bis zum 30. April 2006 und im Fall des Erntejahrs 2003 bis zum 30. April 2007 feilgehalten und ausgeführt werden.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Mai 2004.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 9. August 2004

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ANHANG I

„ANHANG II

Liste der Rebsortennamen mit geografischer Angabe und ihren Synonymen ⁽¹⁾, die nach Artikel 19 Absatz 2 in der Etikettierung der Weine verwendet werden dürfen ^(*)

	Sortenname und Synonyme	Länder, die den Sortennamen und seine Synonyme verwenden dürfen ⁽²⁾
1	Agiorgitiko	Griechenland
2	Aglianico	Italien, Griechenland, Malta
3	Aglianicone	Italien
4	Alicante Bouschet	Griechenland, Italien, Portugal, Algerien, Tunesien, Vereinigte Staaten, Zypern N.B.: Der Name ‚Alicante‘ darf nicht allein zur Bezeichnung des Weins verwendet werden (außer für Italien).
5	Alicante Branco	Portugal
6	Alicante Henri Bouschet	Frankreich, Serbien und Montenegro (8)
7	Alicante	Italien
8	Alikant Buse	Serbien und Montenegro (6)
9	Auxerrois	Südafrika, Australien, Kanada, Schweiz, Belgien, Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Vereinigtes Königreich
11	Barbera Bianca	Italien
12	Barbera	Südafrika, Argentinien, Australien, Kroatien, Mexiko, Slowenien, Uruguay, Vereinigte Staaten, Griechenland, Italien, Malta
13	Barbera Sarda	Italien
14	Blauburgunder	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien (18-28-97), Österreich (15-18), Kanada (18-97), Chile (18-97), Italien
15	Blauer Burgunder	Österreich (14-18), Serbien und Montenegro (25-97), Schweiz
16	Blauer Frühburgunder	Deutschland (51)
18	Blauer Spätburgunder	Deutschland (97), Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien (14-28-97), Österreich (14-15), Bulgarien (96), Kanada (14-97), Chile (14-97), Rumänien (97), Italien (14-97)
19	Blaufränkisch	Tschechische Republik (50), Österreich, Deutschland, Slowenien (Modra frankinja , Frankinja)
20	Borba	Spanien
21	Bosco	Italien
22	Bragão	Portugal
22a	Budai	Ungarn
23	Burgundac beli	Serbien und Montenegro (121)
24	Burgundac Crni	Kroatien
25	Burgundac crni	Serbien und Montenegro (15-99)
26	Burgundac sivi	Kroatien, Serbien und Montenegro
27	Burgundec bel	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien^o
28	Burgundec crn	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien (14-18-97)
29	Burgundec siv	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien^o

	Sortenname und Synonyme	Länder, die den Sortennamen und seine Synonyme verwenden dürfen ⁽²⁾
29a	Cabernet Moravia	Tschechische Republik ^o
30	Calabrese	Italien (75)
31	Campanário	Portugal ^o
32	Canari	Argentinien ^o
33	Carignan Blanc	Frankreich ^o
34	Carignan	Südafrika, Argentinien, Australien (36), Chile (36), Kroatien, Israel, Marokko, Neuseeland, Tunesien, Griechenland, Frankreich, Portugal, Malta
35	Carignan Noir	Zypern
36	Carignane	Australien (34), Chile (34), Mexiko, Türkei, Vereinigte Staaten
37	Carignano	Italien
38	Chardonnay	Südafrika, Argentinien (79), Australien (79), Bulgarien, Kanada (79), Schweiz, Chile (79), Tschechische Republik, Kroatien, Ungarn (39), Indien, Israel, Moldau, Mexiko (79), Neuseeland (79), Rumänien, Russland, San Marino, Slowakei, Slowenien, Tunesien, Vereinigte Staaten (79), Uruguay, Serbien und Montenegro (Sardone), Simbabwe, Deutschland, Frankreich, Griechenland (79), Italien (79), Luxemburg (79), Niederlande (79), Vereinigtes Königreich, Spanien, Portugal, Österreich, Belgien (79), Zypern, Malta
39	Chardonnay Blanc	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien (Sardone), Ungarn (38)
40	Chardonnay Musqué	Kanada ^o
41	Chelva	Spanien ^o
42	Corinto Nero	Italien ^o
43	Cserszegi fűszeres	Ungarn ^o
44	Děvín	Tschechische Republik ^o
45	Devín	Slowakei
45a	Duna gyöngye	Ungarn ^o
45b	Dunaj	Slowakei
46	Durasa	Italien ^o
47	Early Burgundy	Vereinigte Staaten ^o
48	Fehér Burgundi	Ungarn (118)
49	Findling	Deutschland, Vereinigtes Königreich ^o
50	Frankovka	Tschechische Republik (19), Slowakei (50a)
50a	Frankovka modrá	Slowakei (50)
51	Frühburgunder	Deutschland (16), Niederlande ^o
51a	Girgenti	Malta (51c)
51b	Ghirgentina	Malta (51c)
51c	Girgentina	Malta (51a, b)
52	Graciosa	Portugal ^o
53	Grauburgunder	Deutschland, Bulgarien, Ungarn ^o , Rumänien (54)

	Sortenname und Synonyme	Länder, die den Sortennamen und seine Synonyme verwenden dürfen ⁽²⁾
54	Grauer Burgunder	Kanada, Rumänien (53), Deutschland, Österreich
55	Grossburgunder	Rumänien (17) (63) (Kékfrankos)
56	Iona	Vereinigte Staaten ^o
57	Kanzler	Vereinigtes Königreich ^o , Deutschland ^o
58	Kardinal	Deutschland, Bulgarien ^o
59	Kékfrankos	Ungarn (74)
60	Kisburgundi kék	Ungarn (97)
61	Korinthiaki	Griechenland ^o
62	Leira	Portugal ^o
64	Limnio	Griechenland ^o
65	Maceratino	Italien ^o
65a	Malvasía Riojana	Spanien (99)
65b	Maratheftiko (Μαραθεύτικο)	Zypern
65c	Mátrai muskotály	Ungarn ^o
65d	Medina	Ungarn ^o
66	Monemvasia	Griechenland (Monovasia)
67	Montepulciano	Italien ^o
67a	Moravia	Spanien ^o
68	Moslavac	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien (70), Serbien und Montenegro ^o
70	Mozler	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien (68) (Sipon)
71	Mouratón	Spanien ^o
72	Müller-Thurgau	Südafrika, Österreich, Deutschland, Kanada, Kroatien, Ungarn, Serbien und Montenegro, Tschechische Republik, Slowakei, Slowenien, Schweiz, Luxemburg, Niederlande, Italien, Belgien, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Australien, Bulgarien, Vereinigte Staaten, Neuseeland, Portugal
73	Muškat moravský	Tschechische Republik, Slowakei
74	Nagyburgundi	Ungarn (59)
75	Nero d'Avola	Italien (30)
76	Olivella nera	Italien
77	Orange Muscat	Australien, Vereinigte Staaten
77a	Pálava	Tschechische Republik, Slowakei
78	Pau Ferro	Portugal
79	Pinot Chardonnay	Argentinien (38), Australien (38), Kanada (38), Chile (38), Mexiko (38), Neuseeland (38), Vereinigte Staaten (38), Türkei , Belgien (38), Griechenland (38), Niederlande, Italien (38)
79a	Pölöskei muskotály	Ungarn ^o
80	Portoghese	Italien ^o

	Sortenname und Synonyme	Länder, die den Sortennamen und seine Synonyme verwenden dürfen (2)
81	Pozsonyi	Ungarn (82)
82	Pozsonyi Fehér	Ungarn (81)
82a	Radgonska ranina	Slowenien ^o
83	Rajnai rizling	Ungarn (86)
84	Rajnski rizling	Serbien und Montenegro (85-88- 91)
85	Renski rizling	Serbien und Montenegro (84-89-92), Slowenien (86)
86	Rheinriesling	Bulgarien, Österreich, Deutschland (88), Ungarn (83), Tschechische Republik (94), Italien (88), Griechenland, Portugal, Slowenien (85)
87	Rhine Riesling	Südafrika, Australien, Chile (89), Moldau, Neuseeland, Zypern
88	Riesling renano	Deutschland (86), Serbien und Montenegro (84-86- 91), Italien (86)
89	Riesling Renano	Chile (87), Malta ^o
90	Riminèse	Frankreich ^o
91	Rizling rajnski	Serbien und Montenegro (84-85-88)
92	Rizling Rajnski	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Kroatien ^o
93	Rizling rýnsky	Slowakei ^o
94	Ryzlink rýnský	Tschechische Republik (86)
95	Santareno	Portugal ^o
96	Sciaccarello	Frankreich ^o
97	Spätburgunder	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien (14-18- 28), Serbien und Montenegro (16- 25), Bulgarien (19), Kanada (14-18), Chile, Ungarn (60), Moldau, Rumänien (18), Italien, Vereinigtes Königreich , Deutschland (18)
98	Štajerska Belina	Kroatien, Slowenien
99	Subirat	Spanien (65a)
100	Terrantez do Pico	Portugal
101	Tintilla de Rota	Spanien
102	Tinto de Pegões	Portugal
103	Tocai friulano	Italien (104) N.B.: Der Name ‚Tocai friulano‘ darf ausschließlich für Qualitätsweine b. A. mit Ursprung in den Regionen Venetien und Friaul während einer Übergangszeit bis zum 31. März 2007 verwendet werden.
104	Tocai Italico	Italien (103) N.B.: Das Synonym ‚Tocai italico‘ darf ausschließlich für Qualitätsweine b. A. mit Ursprung in den Regionen Venetien und Friaul während einer Übergangszeit bis zum 31. März 2007 verwendet werden.
105	Tokay Pinot gris	Frankreich N.B.: Das Synonym ‚Tokay Pinot gris‘ darf ausschließlich für Qualitätsweine b. A. mit Ursprung in den Departements Bas-Rhin und Haut-Rhin während einer Übergangszeit bis zum 31. März 2007 verwendet werden.

	Sortenname und Synonyme	Länder, die den Sortennamen und seine Synonyme verwenden dürfen ^(?)
106	Torrontés riojano	Argentinien
107	Trebbiano	Südafrika, Argentinien, Australien, Kanada , Zypern, Kroatien, Uruguay, Vereinigte Staaten , Israel, Italien, Malta
108	Trebbiano Giallo	Italien
109	Trigueira	Portugal
110	Verdea	Italien
111	Verdeca	Italien
112	Verdelho	Südafrika, Argentinien, Australien, Neuseeland, Vereinigte Staaten, Portugal
113	Verdelho Roxo	Portugal
114	Verdelho Tinto	Portugal
115	Verdello	Italien
116	Verdese	Italien
117	Verdejo	Spanien
118	Weißburgunder	Südafrika (120), Kanada, Chile (119), Ungarn (48), Deutschland (119 , 120), Österreich (119), Vereinigtes Königreich, Italien
119	Weißer Burgunder	Deutschland (118, 120), Österreich (118), Chile (118), Schweiz , Italien
120	Weissburgunder	Südafrika (118), Deutschland (118, 119), Vereinigtes Königreich, Italien
121	Weisser Burgunder	Serbien und Montenegro (23)
122	Zalagyöngye	Ungarn

(¹) Diese Rebsortennamen bzw. ihre Synonyme entsprechen ganz oder teilweise, auch in Übersetzung oder in Adjektivform, den zur Bezeichnung von Wein verwendeten geografischen Bezeichnungen.

(*) Legende:

- in Klammern: Verweis auf das Synonym der Sorte,
- „o“: kein Synonym,
- fett gedruckt: Spalte 2: Name der Rebsorte,
Spalte 3: Land, in dem der Name einer Sorte entspricht und Verweis auf die Sorte,
- Normalschrift: Spalte 2: Name des Synonyms einer Rebsorte,
Spalte 3: Name des Landes, in dem das Synonym einer Rebsorte verwendet wird.

(²) Die in diesem Anhang vorgesehenen Ausnahmen für die jeweiligen Länder gelten ausschließlich für Weine mit geografischer Angabe, die in Verwaltungseinheiten erzeugt wurden, in denen der Anbau der betreffenden Rebsorten zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung zugelassen ist, im Rahmen der von diesen Ländern festgelegten Vorschriften für die Herstellung und Aufmachung dieser Weine.“

ANHANG II

Dem Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 753/2002 wird folgender Text angefügt:

„Traditioneller Begriff	Betroffene Weine	Erzeugnis- kategorie(n)	Sprache	In Anhang III eingetragenes Datum	Betroffene Drittländer
TSCHECHISCHE REPUBLIK					
Traditionelle spezifische Begriffe gemäß Artikel 29					
pozdní sběr	Alle	Qualitätswein b. A.	Tschechisch		
Ergänzende traditionelle Begriffe					
archivní víno	Alle	Qualitätswein b. A.	Tschechisch		
panenské víno	Alle	Qualitätswein b. A.	Tschechisch		
ZYPERN					
Traditionelle spezifische Begriffe gemäß Artikel 29					
Οίνος Ελεγχόμενης Ονομασίας Προέλευσης	Alle	Qualitätswein b. A.	Griechisch		
Begriffe gemäß Artikel 28					
Τοπικός Οίνος	Alle	Tafelwein mit geografischer Angabe	Griechisch		
Ergänzende traditionelle Begriffe					
Μοναστήρι (Monastiri)	Alle	Qualitätswein b. A. und Tafelwein mit geografischer Angabe	Griechisch		
Κτήμα (Ktima)	Alle	Qualitätswein b. A. und Tafelwein mit geografischer Angabe	Griechisch		
UNGARN					
Traditionelle spezifische Begriffe gemäß Artikel 29					
minőségi bor	Alle	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
különleges minőségű bor	Alle	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
fordítás	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
máslás	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
szamorodni	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
aszú ... puttonyos, ergänzt durch die Zahlen 3-6	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
aszúszencia	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
eszencia	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		

Traditioneller Begriff	Betroffene Weine	Erzeugnis- kategorie(n)	Sprache	In Anhang III eingetragenes Datum	Betroffene Drittländer
Begriffe gemäß Artikel 28					
tájbor	Alle	Tafelwein mit geografischer Angabe	Ungarisch		
Ergänzende traditionelle Begriffe					
bikavér	Eger, Szekszárd	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
késői szüretelésű bor	Alle	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
válogatott szüretelésű bor	Alle	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
muzeális bor	Alle	Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
siller	Alle	Tafelwein mit geografischer Angabe und Qualitätswein b. A.	Ungarisch		
SLOWAKEI					
Traditionelle spezifische Begriffe gemäß Artikel 29					
forditász	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Slowakisch		
máslás	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Slowakisch		
samorodné	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Slowakisch		
výber ... putňový, ergänzt durch die Zahlen 3-6	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Slowakisch		
výberová esencia	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Slowakisch		
esencia	Tokaj	Qualitätswein b. A.	Slowakisch		
SLOWENIEN					
Traditionelle spezifische Begriffe gemäß Artikel 29					
Penina	Alle	Qualitätswein b. A.	Slowenisch		
Ergänzende traditionelle Begriffe					
pozna trgatav	Alle	Qualitätswein b. A.	Slowenisch		
izbor	Alle	Qualitätswein b. A.	Slowenisch		
jagodni izbor	Alle	Qualitätswein b. A.	Slowenisch		
suhi jagodni izbor	Alle	Qualitätswein b. A.	Slowenisch		
ledeno vino	Alle	Qualitätswein b. A.	Slowenisch		
arhivsko vino	Alle	Qualitätswein b. A.	Slowenisch		
mlado vino	Alle	Qualitätswein b. A.	Slowenisch		
Cviček	Dolenjska	Qualitätswein b. A.	Slowenisch		
Teran	Kras	Qualitätswein b. A.	Slowenisch“		

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 2. August 2004

zur Änderung der Entscheidung 97/467/EG zwecks Aufnahme eines Zuchtwildfleisch erzeugenden Betriebs in Island und eines Laufvogelfleisch erzeugenden Betriebs in Botsuana in die vorläufigen Listen der Drittlandsbetriebe, aus denen die Mitgliedstaaten die betreffenden Erzeugnisse einführen dürfen

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004) 2681)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(2004/591/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaften,

gestützt auf die Entscheidung 95/408/EG des Rates vom 22. Juni 1995 über die Bedingungen für die Aufstellung vorläufiger Listen der Drittlandsbetriebe, aus denen die Mitgliedstaaten bestimmte tierische Erzeugnisse, Fischereierzeugnisse oder lebende Muscheln einführen dürfen, während einer Übergangszeit⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Mit der Entscheidung 97/467/EG der Kommission vom 7. Juli 1997 zur Aufstellung der vorläufigen Listen der Drittlandsbetriebe, aus denen die Mitgliedstaaten die Einfuhr von Kaninchen- und Zuchtwildfleisch zulassen⁽²⁾, wurden vorläufige Listen der Drittlandsbetriebe aufgestellt, aus denen die Mitgliedstaaten Zuchtwildfleisch, Kaninchenfleisch und Laufvogelfleisch einführen dürfen.

⁽¹⁾ ABl. L 243 vom 11.10.1995, S. 17. Entscheidung zuletzt geändert durch die Richtlinie 2004/41/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 157 vom 30.4.2004, S. 33).

⁽²⁾ ABl. L 199 vom 26.7.1997, S. 57. Entscheidung zuletzt geändert durch die Entscheidung 2004/144/EG (ABl. L 47 vom 18.2.2004, S. 33).

(2) Island hat einen Zuchtwildfleisch erzeugenden Betrieb genannt, für den die zuständigen Behörden die Einhaltung der Gemeinschaftsvorschriften bescheinigen.

(3) Botsuana hat einen Laufvogelfleisch erzeugenden Betrieb genannt, für den die zuständigen Behörden die Einhaltung der Gemeinschaftsvorschriften bescheinigen.

(4) Daher sollten diese Betriebe in die mit der Entscheidung 97/467/EG aufgestellte Liste aufgenommen werden.

(5) Da die betreffenden Betriebe noch nicht vor Ort kontrolliert worden sind, sollte für die Einfuhren aus diesen Betrieben die geringere Häufigkeit der Warenkontrollen, die in der Richtlinie 97/78/EG des Rates vom 18. Dezember 1997 zur Festlegung von Grundregeln für die Veterinärkontrollen von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Erzeugnissen⁽³⁾ vorgesehen ist, nicht zur Anwendung kommen.

(6) Die Entscheidung 97/467/EG ist daher entsprechend zu ändern.

⁽³⁾ ABl. L 24 vom 30.1.1998, S. 9. Richtlinie zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 165 vom 30.4.2004, S. 1).

- (7) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

Artikel 3

Diese Entscheidung gilt ab 17. August 2004.

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 4

Diese Entscheidung ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Artikel 1

Anhang I der Entscheidung 97/467/EG wird gemäß Anhang I der vorliegenden Entscheidung geändert.

Brüssel, den 2. August 2004

Artikel 2

Anhang II der Entscheidung 97/467/EG wird gemäß Anhang II der vorliegenden Entscheidung geändert.

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

ANHANG I

Folgender Text wird in Anhang I eingefügt:

„País: Islandía / Země: Island / Land: Island / Land: Island / Riik: Island / Χώρα: Ισλανδία / Country: Iceland / Pays: Islande / Paese: Islanda / Valsts: Islande / Šalis: Islandija / Ország: Izland / Pajjiž: Islanda / Land: Ijsland / Państwo: Islandia / País: Islandia / Krajina: Island / Država: Islandija / Maa: Islanti / Land: Island

1	2	3	4	5	6
70	Vidbot	Husavik		CP	b, (!)

b: Biungulados / Sudokopytníci / Klovbærende dyr / Paarhufer / Söralised / Δίχηλα / Biungulates / Biongulés / Biungulati / Párnadži / Porakanopiai / Párosujjú patások / Annimali ta' l-ifrat / Tweehoevigen / Parzystokopytne / Biungulados / Párnokopytníky / Parkljarji / Sorkkaeläimet / Klövdjur

(!) Betrieb, der nur Ausgangserzeugnisse aus anderen zugelassenen Drittlandsbetrieben für die Herstellung von Lebensmitteln verwendet.“

ANHANG II

Folgender Text wird in Anhang II eingefügt:

„País: Botsuana / Země: Botswana / Land: Botswana / Land: Botsuana / Riik: Botswana / Χώρα: Μποτσουάνα / Country: Botswana / Pays: Botswana / Paese: Botswana / Valsts: Botsvāna / Šalis: Botswana / Ország: Botswana / Pajjiž: Botswana / Land: Botswana / Państwo: Botswana / País: Botsuana / Krajina: Botswana / Država: Bocvana / Maa: Botswana / Land: Botswana

1	2	3	4	5	6
4	Botswana Ostrich Company	Gaborone		SH, CP*	

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 23. Juli 2004

zur Änderung der Entscheidung 1999/659/EG über die indikative Aufteilung der Mittel aus dem Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Garantie, für Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2000 bis 2006 auf die Mitgliedstaaten

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2004) 2837)

(Nur der dänische, deutsche, englische, finnische, französische, griechische, italienische, niederländische, portugiesische, schwedische und spanische Text sind verbindlich)

(2004/592/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 46 Absatz 2,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Kommission hat in ihrer Entscheidung 1999/659/EG ⁽²⁾ die vorläufigen Mittelzuweisungen an die Mitgliedstaaten für Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums festgesetzt, die im Zeitraum 2000 bis 2006 aus der Abteilung Garantie des EAGFL kofinanziert werden.
- (2) Gemäß Artikel 46 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 sollen die vorläufigen Mittelzuweisungen auf der Grundlage der tatsächlichen Ausgaben und der vorgelegten revidierten Ausgabenprognosen, die von den Mitgliedstaaten unter Berücksichtigung der Programmziele eingereicht wurden, angepasst werden.
- (3) Artikel 57 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 817/2004 vom 29. April 2004 mit den Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) ⁽³⁾ sieht vor, dass die Kommission die durch Entscheidung 1999/659/EG festgelegten Mittelzuweisungen innerhalb von zwei Monaten nach Annahme des entsprechenden Haushaltsjahres anpasst.

(4) Die Anpassungen der ursprünglichen Mittelzuweisungen muss die von den Mitgliedstaaten in den Jahren 2000 bis 2003 durchgeführten finanziellen Ausgaben und die revidierten Ausgabenprognosen für 2004, 2005 und 2006, die vor dem 1. Oktober 2003 eingereicht wurden, berücksichtigen.

(5) Die Entscheidung 1999/659/EG soll daher entsprechend geändert werden —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der Anhang der Entscheidung 1999/659/EG erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Entscheidung.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an das Königreich Belgien, das Königreich Dänemark, die Bundesrepublik Deutschland, die Hellenische Republik, das Königreich Spanien, die Französische Republik, Irland, die Italienische Republik, das Großherzogtum Luxemburg, das Königreich der Niederlande, die Republik Österreich, die Portugiesische Republik, die Republik Finnland, das Königreich Schweden und das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland gerichtet.

Brüssel, den 23. Juli 2004

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 80. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 583/2004 (AbL. L 91 vom 30.3.2004, S. 1).

⁽²⁾ ABl. L 259 vom 6.10.1999, S. 27. Entscheidung zuletzt geändert durch die Entscheidung 2000/426/EG (AbL. L 165 vom 6.7.2000, S. 33).

⁽³⁾ ABl. L 153 vom 30.4.2004, S. 31. Berichtigung im ABl. L 231 vom 30.6.2004, S. 24.

ANHANG

„ANHANG

Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums EAGFL Garantie (2000—2006)

	Tatsächliche Ausgaben					jährliche Mittelzuweisungen										Gesamt- Betrag 'Berlin'
	2000	2001	2002	2003 (*)	2004			2005			2006			Gesamt- Periode (korr. Zu- weis.)		
					Urspr. Zuweis.	Prognosen	Korrig. Zuweis.	Urspr. Zuweis.	Prognosen	Korrig. Zuweis.	Urspr. Zuweis.	Prognosen	Korrig. Zuweis.			
Belgien	25,9	31,7	47,9	46,2	55,3	56,7	56,0	56,6	55,7	55,7	57,8	56,9	56,9	320,3	379,0	
Dänemark	34,2	35,4	49,7	46,4	50,9	50,9	50,9	52,1	52,2	60,1	53,2	62,0	62,0	330,9	348,8	
Deutschland	683,0	708,1	730,6	799,1	774,8	867,9	784,8	792,1	794,2	794,2	809,8	816,5	808,7	5 308,6	5 308,6	
Griechenland	146,8	75,5	160,3	136,4	145,0	152,6	146,9	148,2	148,6	160,4	151,6	159,9	159,9	974,5	993,4	
Spanien	395,3	539,8	448,5	496,9	508,1	523,7	514,7	519,4	520,9	550,7	531,0	494,2	494,2	3 410,3	3 481,0	
Frankreich	474,1	609,5	678,5	832,3	841,2	921,0	852,1	860,0	862,4	991,9	879,2	1 075,0	1 075,0	5 383,9	5 763,4	
Irland	344,4	326,6	333,0	341,0	348,7	348,7	348,7	356,5	356,5	356,5	364,4	342,2	338,6	2 388,9	2 388,9	
Italien	755,6	658,7	649,9	655,7	658,6	684,6	667,1	673,3	673,3	673,3	688,4	412,8	412,8	4 473,2	4 512,3	
Luxemburg	6,7	9,6	12,8	16,8	13,3	19,5	13,5	13,6	13,6	13,6	13,9	13,9	13,9	86,9	91,0	
Niederlande	59,8	54,8	48,9	69,4	60,9	60,9	60,9	62,2	62,2	62,2	63,6	63,6	61,0	417,0	417,0	
Österreich	459,0	453,2	440,4	458,1	468,2	468,2	468,2	478,7	478,7	478,7	489,4	450,4	450,4	3 208,1	3 208,1	
Portugal	132,1	197,8	167,7	153,1	221,4	221,4	221,4	226,3	226,3	226,3	231,4	231,4	231,4	1 329,7	1 516,8	
Finnland	332,5	326,7	320,1	337,0	321,0	321,0	321,0	328,2	328,2	328,2	335,5	223,4	223,4	2 188,9	2 199,3	
Schweden	175,6	150,8	163,1	165,8	164,9	167,1	167,0	168,6	169,1	177,5	172,4	171,6	138,5	1 129,9	1 129,9	
Ver. Königreich noch nicht zu- gewiesen	151,2	180,5	162,3	151,7	170,5	171,0	171,0	174,3	168,2	168,2	178,2	234,9	183,2	1 168,0	1 168,0	
Summe	4 176,2	4 358,5	4 413,8	4 706,0	4 802,8	5 035,1	4 844,2	4 910,1	4 910,1	5 097,5	5 019,8	4 809,0	5 019,8	32 119,0	32 905,5	
a) Mittelzuwei- sung	4 184 (**)	4 495	4 595	4 698			4 803									
b) Übertrag	0	0	99	49,3			41,2									
a) + b)	4 184	4 495	4 694	4 747,3			4 844,2									
Fin. Vorausschau 1b)	4 386	4 495	4 595	4 698			4 803		4 910				5 020			

(*) Ausgaben vor Rechnungsabschluss.

(**) Nach Transfer von 100 Mio. EUR von 1a) auf 1b) am Ende des Haushaltsjahres.“